

Bio-Verhüterli

Erinnern Sie sich noch an die kürzlich hier erzählte Geschichte aus dem Klärwerk des kanadischen Ortes Winston, das immer wieder von Kondomen verstopft wird (besonders nach dem Wochenende)? Biologisch abbaubare Kondome sind jetzt gefragt, hieß es damals hoffnungsfroh am Schluß.

Kaum einen Monat später tauchten die auch schon auf. Jedemfalls unter kessen Überschriften erst mal in Zeitungsberichten. Ein englischer Hersteller soll bereits damit experimentieren. Genaue Rezepte für das verwendete Material sind natürlich noch nicht bekannt. Der biologische Abbau aber soll durch Licht erfolgen (logisch: in der Sonne geht auch ein Gartenschlauch aus Gummi kaputt!). Solange die Dinger aber im Dunkeln sind, sollen sie auch dicht bleiben.

Das wirft natürlich einige weitere ziemlich schwierige Fragen auf. Making Love nur noch im Finstern? Und – da die Kanalisation ja im allgemeinen auch finster ist – muß man jetzt irgendwelche belichteten Spezial-Sondermülldeponien einrichten? Und Spezialcontainer für die Entsorgung aufstellen? Das wäre dann – neben Papier-, Weißblech-, Glas- und Biomülltonnen – die fünfte Tonne.

Sie könnte ja auch innenbeleuchtet sein. Dann spart man immerhin die Deponie. bt

Mechanischer Chirurg

Hurra, wir sind so weit! – es mußte ja auch mal kommen: die ersten Roboter für chirurgische Operationen stehen kurz vor dem Einsatz.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Urologie hat das Imperial College in London bereits mehr als 30 Prostata-Operationen mit einem Gerät ausführen lassen, das aus einem Industrie-Roboter entwickelt wurde. Noch im Herbst soll ein eigens dafür konstruierter „mechanischer Chirurg“ getestet werden, der mit Skalpell, Sensoren, Computer

Prof.Dr.Dr.hc.H. Nahe-Zukunft

Stadtkrankenhaus
1234 Irgendwo

Sehr geehrter BewerberIn,

30.Februar 2001

Az.: 08/15

mit mässigem Interesse habe ich ihre Bewerbung gelesen. Das Briefpapier ist ausserordentlich geschmackvoll gewählt, bietet jedoch keinerlei besondere Befähigung, die über die üblichen UBJ's (unbezahlte Berufsjahre) und die doppelte Promotion hinausgehen.

Da ich mich erst nach Prüfung aller anderen Anfragen gegen Sie entscheiden würde, bitte ich Sie schnellstmöglich um Zusendung einer maximal 7x10 cm großen Karte mit ihrem Namen, Alter, Schuhgröße, Examensnote, Vorerfahrung, dem Golf-Handicap (oder auch dem Rang auf der Tennisweltrangliste) und Beruf des Vaters zur Teilnahme am Stellen-Jackpot.

Sollten Sie innerhalb einer Woche antworten, so nehmen Sie mit doppelter Chance an der Auslosung unter den am Ende gleichwertigen Angeboten teil. Als Trostpreis können sie eventuell noch das Privileg einer Probeweche (unbezahlt) bekommen.

Von der Zusendung weiterer Mengen bedruckten Papiers bitten wir abzusehen. Unsere Vollzeitkraft für eingehende Bewerbungen ist wegen Wirbelsäulenproblemen für längere Zeit ausgefallen.

Mit freundlichem Gruss

Prof.Dr.Dr.hc H. Nahe-Zukunft

Dieser Brief gilt auch ohne handschriftliche Unterschrift als unterschrieben, da er ausschliesslich maschinell erstellt wurde.

und Kamera ausgerüstet ist, damit der Aufsichtschirurg die Sache am Bildschirm verfolgen kann.

Die beteiligten Ingenieure nehmen auf Grund der bisherigen Erfahrungen an, daß der Roboter sogar präziser arbeitet als ein Chirurg. Außerdem könne die Dauer des Eingriffs von bisher durchschnittlich 60 auf schlichte fünf Minuten verkürzt werden.

Bei den Vorversuchen konnte man natürlich nicht am lebenden Objekt arbeiten, sondern man mußte mit etwas experimentieren, was so ungefähr dem Modell einer Prostata entspricht.

Irgendwie tröstet einen ja die Mitteilung, aus welchem Material diese Modelle bestanden haben: Es waren Kartoffeln. gb

FRAGEN SIE DR. BIERSNYDER!

Richtig ungezogen

Sehr geehrter Herr Kollege, wie ist das mit den Allergikern. Die sollen stark zunehmen. Sind das womöglich die Nachfolger der vegetativen Dystoniker oder der Depressiven oder der Psychosomatiker?

Dr. Biersnyder antwortet: Unglaublich, Herr Kollege, was Sie da so leichtfertig alles in einen Topf werfen. Sie sind richtig ungezogen. Das kann man selbstverständlich so nicht sagen, sondern unsere Umwelt, die ja einer totalen Vergiftung entgegenkommt, ist selbstverständlich die Ursache für die Zunahme auch dieser Allergiker. Wir werden bestimmt noch viel darüber lesen. □